

KREIS OLPE

DAS WETTER
Heute starker Regen



KREIS KOMMT MIT BLAUEM AUGEN DAVON

Rund 500 000 Euro Miese nach Swap-Vergleich. Seite 3



GUTEN MORGEN

Von Roland Vossel



Belustigung

„Das Männerballett im ursprünglichen Sinne stellt den Tanz von Männern in Frauenkleidern, während der Karnevalszeit, zur Belustigung des Publikums bei Prunksitzungen dar“, heißt es bei Wikipedia. Männerballette werden auch im Kreis Olpe für Frohsinn sorgen. Bei der Altweiberparty im Schöner Festsitz sind es die „Tanzbienen“ aus Neunkirchen-Seelerscheid. Da werden sich die weiblichen Jecken sicherlich prächtig amüsieren über die „tanzenden Männer in Frauenkleidern“. In Sachen Männerballett gibt es sogar Meisterschaften auf Bundes- und Landesebene. Die „Tanzbienen“ belegten 2012 und 2014 bei den NRW-Meisterschaften im Männerballett den vierten Platz. Vielleicht „summen“ sie ja in diesem Jahr aufs Treppchen.

Anzeige

HOPPMANN autowelt
Bruchstraße 85, 57462 Olpe
Telefon: 02761 8268-0
www.hoppmann-autowelt.de

KOMPAKT

Repair-Café in Olpe öffnet am Freitag

Olpe. Am Freitag, 5. Februar, öffnet das Repair Café. Von 15 bis 17 Uhr können im Mehrgenerationenhaus Olpe elektrische Kleingeräte unter fachkundiger Anleitung selbst repariert werden. Anmeldung ist nicht erforderlich, Fragen werden unter Tel. 2643 beantwortet.

Lkw-Aufbruch gescheitert

Drolshagen. Ein Drolshagener (22) versuchte am späten Montagabend, einen Lkw-Anhänger in der Gerberstraße aufzubrechen. Er scheiterte jedoch beim Versuch, eine Seitenwand des Anhängers einzuschlagen (250 Euro Schaden). Ein Zeuge hatte den ihm bekannten Tatverdächtigen beobachtet und die Polizei verständigt. Die traf den gescheiterten Dieb an seiner Wohnanschrift an und leitete ein Strafverfahren wegen versuchten Diebstahls ein. Die Ermittlungen dauern noch an.

Amprion treibt die 380-kV-Planungen voran

Anwohner in Helden und Oberveischede werden im April über neue Höchstspannung informiert

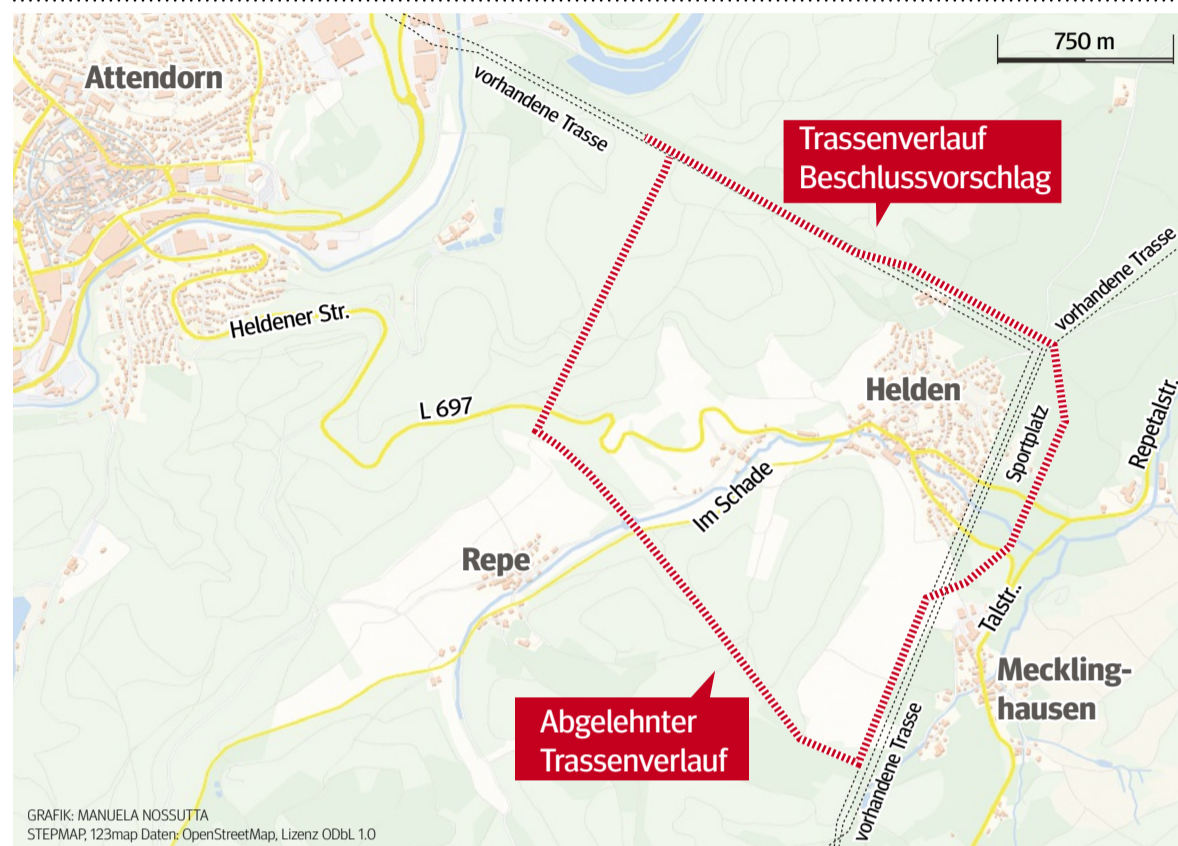
Von Gunnar Steinbach

Attendorf. Die Amprion GmbH aus Dortmund wird noch in diesem Jahr den Feststellungsbeschluss für den Neubau der Höchstspannungsfreileitung von Attendorf ab Baubetriebshof über Biggen, Helden und Mecklinghausen in Richtung Landesgrenze Rheinland-Pfalz beantragen.

Das bestätigte Unternehmenssprecher Claas Hammes auf Anfrage. Wie berichtet, soll die neue 380 Kilovolt (kV)-Leitung weitestgehend der Trasse der vorhandenen 220-kV-Leitung folgen, aber im Bereich Helden auf Vorschlag der Stadt Attendorf einen Bogen um den Sportplatz schlagen (siehe Grafik) und so von der Ortschaft abdrücken. Nach Aussage von Claas Hammes wird derzeit geprüft, ob die umweltfachlichen und eigentumsrechtlichen Voraussetzungen für die Verlegung geschaffen werden können.

Helden und Oberveischede

Im Januar wurde die Stadt Attendorf informiert, in diesen Tagen nimmt Amprion Kontakt mit den Grundstückseigentümern auf, in der ersten April-Woche werden dann im Rahmen von Bürgerversammlungen in Helden und Oberveischede die Anwohner informiert. Noch nicht betroffen sind die Bewohner des Schwalbenohls. Das beantragte Planfeststellungsverfahren bezieht sich ausschließlich auf den Bereich vom Bauhof über das Repe-



GRAFIK: MANUELA NOSSUTTA
STREETMAP: 123map Daten: OpenStreetMap, Lizenz: ODbL 1.0

tal in Richtung Oberveischede und dann Kreisgrenze. Hammes: „Über die Planungen zum weiteren Trassenverlauf vom Baubetriebshof Attendorf, entlang des Baugebietes auf dem Sacke und der Münchener Straße bzw. Ennest/Osterschlag in Richtung Plettenberg (Märkischer Kreis) wird Amprion zu einem späteren Zeitpunkt informieren.“ Der Leitungsabschnitt auf dem Gebiet der Stadt Attendorf ist Teil der geplanten 380-kV-Freileitungs-

verbindung Dortmund bis Frankfurt. Die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf für den Ausbau ist, so der Amprion-Sprecher, im Energieleitungsausbaugesetz von 2009 festgeschrieben.

Das Leitungsnetz stärken

Hammes weiter: „Wir möchten umfassend über den geplanten Leitungsbau informieren. Das Projekt kann nur gelingen, wenn alle invol-

vierten Interessengruppen nachvollziehen können, warum die Leitung verstärkt werden muss.“

Durch den Ausbau der Leitung von Dortmund bis Frankfurt soll der Abtransport der Windenergie Norddeutschlands sichergestellt werden. Sie trägt zur Energieversorgung der Bundesländer bei, die von der Abschaltung konventioneller Kraftwerke betroffen sind.

Der Neubau der Leitung ist auf einer Gesamtlänge von etwa 113 Ki-

Leitung ist teilweise schon in Betrieb

■ Für den rheinland-pfälzischen Abschnitt bis Dauersberg liegt bereits ein **Planfeststellungsbeschluss** vor. Der Abschnitt von Dauersberg in das Rhein-Main-Gebiet ist bereits **seit 2012 in Betrieb**.

■ Die in der Grafik eingezeichnete westliche großräumige **Umgehung Heldens** ist durch den Regierungspräsidenten Arnsberg abgelehnt worden, weil nach Ansicht der Naturschützer der Eingriff in die Natur zu groß gewesen wäre.

■ Die wesentlich höheren und in größeren Abständen stehenden Masten der **380 kV-Leitung** ersetzen die bislang verwendeten kleineren 220-kV-Masten, die alle abgebaut werden.

■ Weitere Infos zu den Trassenabschnitten unter <http://netzausbau.amprion.net>

Tod des Sohnes nie überwunden

Landgericht Siegen lehnt Unterbringung des Vaters in der Psychiatrie ab

Von Roland Vossel

Olpe/Siegen. Den gewaltsamen Tod seines Sohnes hat er nie überwunden. Am 11. Dezember 2009 wurde der 20-Jährige nach einem Hip-Hop-Konzert am Olper Marktplatz erstochen, als er einem Freund helfen wollte. Bei der Verurteilung des Täters zu zehn Jahren Haft wegen Totschlags am 28. Mai 2010 rastete der 52-Jährige im Landgericht völlig aus, konnte nur von mehreren Wachmeistern gebändigt werden. Jetzt führte ihn der Weg erneut in den Schwurgerichtssaal, diesmal allerdings auf die Anklagebank.

Vor dem Olper Bahnhof soll er am 15. April 2014 auf einen damaligen Zeugen mit dem Auto zugefahren sein. Zudem soll er am 4. September

2014 einen Autofahrer im Olper Kreisel an der Martinstraße/Fohrt beschimpft und ins Gesicht gespuckt haben, weil er sich vom Hüpen provoziert fühlte. Das Olper Gericht hatte die Anklage weitergeleitet ans Landgericht, da aufgrund eines Sachverständigenutachtens die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus zu prüfen sei.

Ruhig und besonnen

Vor Gericht machte der 52-Jährige einen ruhigen und besonnenen Eindruck. Er sei nicht gezielt mit dem Auto auf den Mann zugefahren. Dies bestätigte auch eine Augenzeugin. Er habe dem türkischen Landsmann nur gesagt, er solle sich von seiner Familie fernhalten. Dieser habe seinem Sohn in Olpe Stadtverbot er-

teilt: „Ich habe ihn zur Rede gestellt. Er sagte: Das ist meine Stadt.“ Ständig habe ihn der Mann provoziert: „Er ist auch schuld am Tod meines Sohnes. Ich habe mich aber immer unter Kontrolle, sonst wären schlimmere Dinge passiert.“

Der Zeuge erschien nicht, er soll heute (Fortsetzung um 9.30 Uhr) vorgeführt werden. Der Angeklagte habe berichtet, dass der Zeuge in Olpe Drogen verkaufe, so Sachverständiger Dr. Thomas Schlömer: „Er führe sich in der Stadt wie ein Pate auf und verhandle auch Stadtverbote.“ Der Angeklagte habe gesagt, dass er ihn nicht töten wollte mit dem Auto am 15. Juni 2014: „Er sagte, sonst hätte er eine Pistole genommen. Eine Kugel koste fünf Cent.“

Emotionale Persönlichkeitsstörung

Im schriftlichen Gutachten hatte Dr. Schlömer die Unterbringung noch bejaht. Der 52-Jährige habe eine emotionale Persönlichkeitsstörung, geprägt von Affektlabilität und Impulsivität. Der Gutachter sah auch die Gefahr schlimmerer Taten. Es sei unklar, warum er sich heute so ruhig verhalte. Der 52-Jährige habe doch 20 Jahre gearbeitet, sei 30 Jahre verheiratet und familiär vernetzt, so Richterin Dreisbach. Das Gericht sehe eine Unterbringung nicht. Da ruderte Dr. Schlömer zurück: „Es erscheint mir aus heutiger Sicht nicht mehr vertretbar.“ Die Unterbringung sei vom Tisch, so die Richterin.



In dieser Hauseinfahrt an der Frankfurter Straße war der 20-Jährige am 11. Dezember 2009 mit zwei Messerstichen getötet worden. FOTO: ROLAND VOSSSEL

Zahl der Arbeitslosen gestiegen – aber weniger als im Vorjahr

Rekord: 2684 Ausbildungsstellen gemeldet

Kreis Olpe. Im Januar waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Siegen 11 829 Männer und Frauen arbeitslos, 803 mehr als im Vormonat, jedoch 672 weniger als im Januar 2015. „Im Januar ist die Arbeitslosigkeit wie von uns erwartet gestiegen. Das ist typisch für die Wintermonate“, analysiert Dr. Bettina Wolf, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Siegen.



Dr. Bettina Wolf, FOTO: SABRINITY.COM

Der Arbeitgeber-Service der Agentur hat im Januar 717 neue Stellen eingeworben. Das sind 24 neue Stellen mehr als im Vormonat. Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen stieg im Jahresvergleich um 10,2 Prozent auf 2 346. Dr. Wolf rechnet damit, dass die Nachfrage hoch bleibt: „Erfahrungsgemäß stellen die Unternehmen in den Wintermonaten weniger neue Mitarbeiter ein. Wir nutzen die Zeit, um die arbeitslosen Frauen und Männer zu qualifizieren.“

Wirtschaftliche Lage ist gut

Im Kreis Olpe stieg die Zahl der Arbeitslosen im Januar um 243 auf 3 353 Personen (344 weniger als im Januar 2015). Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 4,0 auf 4,3 Prozent. Im Vorjahr lag sie bei 4,8 Prozent. Das Jobcenter Kreis Olpe betreute im Januar 1 876 Arbeitslose, 36 Personen mehr als im Dezember, jedoch 188 weniger als im letzten Jahr.

„Die wirtschaftliche Lage in der Region ist über die letzten Monate betrachtet sehr gut und stabil. Das zeigt der Vergleich mit dem Vorjahr, als noch spürbar mehr Menschen arbeitslos waren“, blickt Dr. Bettina Wolf zurück ins letzte Jahr. Im Januar 2015 lag die Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur noch bei 5,5 Prozent, während sie in diesem Januar bei 5,1 Prozent liegt (0,3 Prozentpunkte mehr als im Dezember).

Auszubildende dringend gesucht

Bei der Agentur für Arbeit sind bereits 2 684 Ausbildungsstellen für das kommende Lehrjahr gemeldet - mehr als je zuvor. Das zeige, dass die Betriebe dringend Auszubildende suchen. „Für die Bewerberinnen und Bewerber ist die Situation natürlich komfortabel, denn sie können sich auf eine große Vielfalt an Ausbildungsstellen bewerben“, lädt Dr. Wolf die Ausbildungssuchenden ein, sich bei der Agentur zu melden:

„Unsere Berufsberater unterstützen gerne bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz“. Einen Termin bei den Berufsberatern können Jugendliche über die kostenlose Hotline ☎ 0800/ 4 5555 00 vereinbaren.